

Wolfgang Zacharias: Kulturpädagogik

Wolfgang Zacharias: Kulturpädagogik. Kulturelle Jugendbildung. Eine Einführung. Leske + Budrich. Opladen 2001, 272 S., EUR 18,50 Kulturpädagogik, was ist das? Eine Frage, die auf den ersten Anhieb nicht so leicht zu beantworten ist. Denn was Kulturpädagogik ist und wie sie sich wissenschaftlich exakt von anderen Disziplinen abgrenzt, wurde bisher weder klar umrissen, noch theoretisch fundiert. Kulturpädagogik wurde vor allem in der Praxis entwickelt. So haben sich in den letzten dreißig Jahren eine Vielzahl von Projekten, Aktionen und Maßnahmen unter diesem Label versammelt, ohne genau zu definieren, auf welcher theoretischen Grundlage dies geschieht. Als weitere Bindestrichpädagogik mit Bezugsquellen aus den Erziehungswissenschaften, Kulturwissenschaften, der Anthropologie, Soziologie und Psychologie hat sich die Kulturpädagogik inzwischen ein festes Standbein in der praktischen Kinder- und Jugendarbeit erobert und ist aus dem Alltag pädagogischer Praxis nicht mehr wegzudenken.

So ist es um so verdienstvoller, dass Wolfgang Zacharias, ein Kulturpädagoge der ersten Stunde, nun die theoretische Fundierung dieser Disziplin vorgenommen hat und mit seiner Einführung in die kulturelle Jugendbildung ein Standardwerk für diesen Bereich geschaffen hat. Als theoretische Einführung in die Kulturpädagogik gibt das Buch Aufschluss über Ziele und Leitbilder jugendkultureller Bildungsarbeit, eröffnet exemplarische Einblicke in die verschiedenen Praxisfelder und deren institutionelle Verortung und stellt Grundlagen einer kulturpädagogischen Didaktik dar. Dabei wird auch die historische Entwicklung des Feldes seit den 70er Jahren unter dem Stichwort „Von der alten zur neuen Kulturpädagogik“ reflektiert. In insgesamt zwölf Kapiteln zeigt das Buch die wachsende Bedeutung der kulturellen Jugendbildung auf, die als wichtiger Teil der allgemeinen Bildung im 21. Jahrhundert verortet wird. Kulturpädagogik und kulturelle Bildung werden dabei als Teil einer allgemeinen Pädagogik und allgemeinen Bildung beschrieben.

Dabei wird aufgezeigt, dass Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche zunehmende und entscheidende Bildungswirkungen haben. Eine, angesichts der für deutsche Schulen verheerenden Ergebnisse der PISA-Studie, um so dringlichere Botschaft an die Bildungsverantwortlichen, sich neuen und innovativen Lern- und Erfahrungsfeldern zu öffnen. Kulturpädagogik bietet dazu nach Meinung des Autors vielerlei Orte, Ereignisse und Themen, die aktuell aktivierend, lebensweltorientiert und interkulturell Musik und bildende Kunst, Tanz und Theater, alte und neue Medien, Sinneswahrnehmung und künstlerischen Ausdruck miteinander verbinden. Das Buch zeigt die Vielschichtigkeit kultureller Jugendbildung und gibt grundlegende Einblicke in diesen expansiven bildungs- und kulturpolitischen Praxisbereich. Als theoretische Grundlegung sollte es deshalb in keiner Bibliothek angehender Kultur-, Theater- oder Medienpädagogen fehlen.